



12 Fragen zum Thema Wald

- 1) *Kennen Sie die wachsende Kritik der Bevölkerung an der aktuellen Waldbewirtschaftung mit dem Fokus auf eine maximale Holzernte?*

Wie beurteilen Sie diese Kritik und welche Lösungsmöglichkeiten schlagen Sie dazu vor?

Ich kenne diese Kritik aus der Bevölkerung an der aktuellen Waldbewirtschaftung im Raum Darmstadt. Die Kritik ist durchaus erst zunehmen, da der Wald für viele Bürgerinnen und Bürger ein wichtiger Naherholungsraum und darüber hinaus ein wichtiger Faktor in der Reduzierung der Feinstaubbelastung ist. Ein Austausch auf Augenhöhe mit allen Interessengruppen (Bürger*innen, Initiativen, Hessen Forst, politisch Verantwortliche) in Form eines Rundes Tisches ist meine erste Idee, um eine Veränderung aus dem Konsens aller Beteiligten anzustoßen.

- 2) *Der "Normalbürger" muss bei der Gartenpflege die Setz- und Brutzeiten einhalten, Hessen-Forst hat diese Verpflichtung nicht.*

Sind Sie der Ansicht, dass dies korrigiert werden muss?

Ein Kernelement der Naturschutzleitlinie von Hessen Forst ist die Rücksichtnahme auf brütende Vögel und weitere Jungtiere aufziehende Tiere. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass in diesem Zusammenhang ausgewiesen Schutzzonen eingehalten werden, und die Waldpflege möglichst störungsarm durchgeführt wird. Grundsätzlich sehe ich hier sehr deutlich die Schwierigkeiten, die sich aus gleichzeitiger Nutzung und dem Schutz des Waldes ergeben.

- 3) *Der naturnahe Wald verändert sich zunehmend in einen Wirtschaftswald, mit breit geschotterten Wirtschaftsstraßen und beliebig vielen Rückegassen zur flächendeckenden Holzernte.*

Wie beurteilen Sie diese negative Entwicklung?

Auch hier treten wieder die Schwierigkeiten, die sich aus gleichzeitiger Nutzung und dem Schutz des Waldes ergeben, auf. Dem Umweltschutz und vor allem auch den europäischen Naturschutzvorschriften sollte durch eine naturnahe Bewirtschaftung Rechnung getragen werden.

- 4) *Die Energiewende wird als Begründung dafür genannt, im Wald Windkraft-Anlagen aufzustellen. Dies erfolgt zunehmend auch in Naturschutzgebieten, wie beispielsweise im Grimm'schen Märchenwald in Hessen. Es wird je Windrad 1 ha Wald gefällt.*

Befürworten Sie, keinen Wald für Windräder zu roden?

Ich persönlich favorisiere bei dieser Thematik Unterstützung des naturverträglichen Baus von Windparks in Wirtschaftswäldern. So kann die Energiewende weiter vorangebracht werden und gleichzeitig besonders schützenswerter Wald, wie zum Beispiel in Naturschutzgebieten, erhalten bleiben.

- 5) *Jeden Tag erhalten wir neue Horrormeldungen zum Insektensterben, Verlust der Arten-Vielfalt und zur deutlichen Reduzierung der Vogelpopulation.
Wie sieht Ihre zukünftige Politik hierzu aus, um das zu verhindern?*

Im Wahlkampf habe ich beispielweise Blumensaat verteilt, um etwas zur für die Bienen notwendig Blütenvielfalt. Beim Besuch des Vogelschutzvereins in Roßdorf wurde mir deutlich, wie drastisch die Lage in Bezug auf Vögel ist und wie wichtig Gehölze und Stauden für Vögel sind. Daher will ich künftig die Arbeit des Vereins unterstützen.

- 6) *Die Hessische Regierung hat 2016 in der Hessischen Biodiversitäts-Strategie beschlossen: Auf mindestens 5 % der Waldfläche soll auf forstwirtschaftliche Nutzung verzichtet werden. Bislang sind etwas mehr als 3 % erreicht.
Was ist Ihrer Meinung nach zu tun, um die fehlenden 2 % schnellstens zu erreichen?*

Die beschlossene Strategie ist konsequent umzusetzen und ihr Erfolg zu monitoren.

- 7) *Der Wald ist ein wichtiger Erholungsfaktor für den Menschen.
Wie unterstützen Sie mit Ihrem politischen Handeln, dass dieser Erholungsfaktor in Zukunft ein deutlich größeres Gewicht bekommt?*

Auch mir ist die besondere Bedeutung und Wichtigkeit unserer Wälder als Wasserspeicher, Klimastabilisator und Lebensraum für viele Tierarten aber auch als Naherholungsort für die Bevölkerung bewusst, weswegen ich mich auch für den Erhalt eben dieser Wälder einsetzen möchte. Gerade in Anbetracht des Klimawandels, unter dem der Wald aufgrund der zu erwartenden geringeren Niederschläge in der Sommermonaten leiden wird, und des steigenden Wasserbedarfs der Rhein-Main-Region, ist es von großer Wichtigkeit, eine ökologisch nachhaltige, natur- und umweltgerechte Nutzung der Wälder zu etablieren, um das Ökosystem Wald zu erhalten. Für mich spielt dabei auch die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger eine große Rolle, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, Ihre Erfahrungen und Sorgen an die verantwortlichen Personen richten zu können.

- 8) *In vielen Forsten hat die Naherholung oberste Priorität vor der Wirtschaftlichkeit. Die meisten Forsteinrichtungen geben eigenständige Verjüngung vor, Hessen-Forst investiert dennoch jährlich beträchtliche Summen für Pflanzen, um die zwecks Holzernte getätigten Kahlschläge wieder aufzuforsten. Wir beobachten, dass kaum Kommunalpolitiker gewillt und in der Lage sind, Hessen-Forst zu kontrollieren ob die vorgegebenen Ziele auch eingehalten werden.
Wie wollen Sie künftig sicherstellen, dass Hessen Forst sich an die jeweiligen Vorgaben der 10-jährigen Forsteinrichtung hält?*

Das HMUKLV ist dafür verantwortliche seinen nachgeordneten Bereich entsprechend zu kontrollieren. Als Abgeordneter bin ich offen für Hinweise aller Art auf Fälle in denen dies nicht geschieht.

-2-

- 9) *Der Wald wird als Lagerplatz für Holzaufkäufer oft Jahre kostenlos genutzt. Wir sind der Meinung, die Stapel sollen spätestens in einem halben Jahr nach Verkauf abtransportiert sein. An der Lagerstelle kann schließlich kein Baum aufgehen.*

Sind Sie auch der Meinung und was wollen Sie tun, dass künftig der Wald nicht mehr kostenlos als Lagerplatz länger als ein halbes Jahr genutzt werden darf?

In meinen Augen ist das eine gut umsetzbare Lösung, um Platz für neu wachsende Bäume zu schaffen. Hier muss bei den Holzkäufer*innen angesetzt werden, damit die Stapel zügig abtransportiert werden. Die genauen Möglichkeiten und die genaue Vorgehensweise ist in Absprache mit den Beteiligten zu treffen.

- 10) *Die Bäume werden häufig nicht hiebreif gefällt, so dass der Kommune oder dem Staat der Zuwachs verloren geht.
Was meinen Sie zu dieser Problematik?*

- 11) *Bäume, die älter als 130 Jahre alt sind, sollten als Naturdenkmal für immer erhalten bleiben.
Werden Sie sich dafür einsetzen?*

Meiner Meinung nach spricht nichts dagegen, jedoch möchte ich mich zu diesem Zeitpunkt noch nicht auf eine konkrete Altersgrenze festlegen.

- 12) *Bitte zeigen Sie uns detailliert auf, wie die Themen naturnaher Wald, Artenvielfalt, Erholungsfaktor Wald, etc. in Ihrem politischen Programm abgebildet wird!*

Ich lehne beispielweise eine Trassenführung der ICE-Anbindung Darmstadts bei der es zu einem größeren Eingriff in den Westwald kommt ab.

Vielen Dank!